schaerholzbau gewinnt Gesamtleistungswettbewerb «Wohnbauprojekt Dreijohann»

Die Eingabe von schaerholzbau ag in Zusammenarbeit mit Baumann Roserens Architekten AG, PIRMIN JUNG Schweiz AG, EBP Schweiz AG und HKG Engineering AG wurde in der Gesamtleistungsstudie der SBB für das Baufeld Dreijohann am Bahnhof St. Johann in Basel als bester Beitrag gewürdigt. Die Jury empfahl das «Wohnbauprojekt Dreijohann» einstimmig zur weiteren Bearbeitung, nun hat die Eigentümerin SBB AG grünes Licht für die Umsetzung gegeben.

Die SBB AG will das Grundstück hinter dem Bahnhof St. Johann in Basel weiterentwickeln. Es wurde entschieden, auf dem 2'930 Quadratmeter grossen Areal urbanen Wohnraum zu schaffen. Um den Anforderungen des Grundstücks gerecht zu werden und der qualitativen Verdichtung Rechnung zu tragen wurde eine Gesamtleistungsstudie in Auftrag gegeben. Die schaerholzbau ag, Baumann Roserens Architekten AG, Pirmin Jung Ingenieure, EBP Schweiz AG und HKG Engineering AG haben mit ihrer Eingabe «Wohnbauprojekt Dreijohann» das Beurteilungsgremium überzeugt. Ihr 5-geschossiger Holzbau erreichte den 1. Rang und wurde von der Jury einstimmig für die weitere Bearbeitung an die Auftraggeberin der Studie, die SBB AG, weiterempfohlen. Die SBB folgt dieser Empfehlung und wird in Zusammenarbeit mit dem Team schaerholzbau und Baumann Roserens Architekten AG das Neubauprojekt «Wohnbauprojekt Dreijohann» weiterverfolgen.

Das St.-Johann-Quartier bietet städtebaulich eine äusserst interessante Ausgangslage: Das Grundstück C1, auf welchem die Siedlung künftig entstehen wird, liegt zwischen dem Volta Haus im Norden und dem Güterschuppen im Süden. Das Wohnhaus wird über die ruhige Saint-Louis-Strasse zugänglich sein, auf der gegenüberliegenden Siedlungsseite liegt das alte Gleisfeld des Güterbahnhofs St. Johann. Das «Wohnbauprojekt Dreijohann» passt sich präzise in diese städtebauliche Situation ein: So schaffen drei offene Zugangshöfe, ein überhohes Erdgeschoss und ein Atelier im Bereich der Hauszugänge einen präzisen Bezug zur Saint-Louis-Strasse. Ein Freiraum zwischen Wohnkomplex und Güterschuppen ermöglicht den öffentlichen Zugang zum Gleisfeld.

Die effizient und innovativ geplanten Treppenhäuser erschliessen in der Regel vier Wohnungen pro Geschoss. Geplant sind jeweils zwei 2.5-Zimmerwohnungen und zwei 3.5-Zimmerwohnungen pro Stockwerk. Dank den geplanten Hofeinschnitten erhalten die 2.5-Zimmerwohnungen von zwei, die 3.5-Zimmerwohnungen sogar von drei Seiten direktes Sonnenlicht. Dank einem geschickten Grundriss lässt sich jedes Zimmer vom Lärm abgewandt lüften.

Projekt trifft den Zeitgeist

Die Sorgfältigkeit und hohe Qualität der Gebäude bei gleichzeitiger Einfachheit und Ressourceneffizienz machen den Holzbau zur zukunftsgerichteten Bauweise. Die schaerholzbau ag vermochte die Jury mit ihrer langjährigen Erfahrung mit dem hohen Vorfertigungsgrad der Wand-, Decken und Dachelemente sowie ihrem Anspruch einer trockenen und schnellen Bauweise zu überzeugen. Zudem war das Bewertungsgremium von den durchdachten Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroinstallationskonzepten beeindruckt. Die Jury kommt in ihrem Bericht zum Schluss: «schaerholzbau mit Baumann Roserens Architekten gelingt es ein überzeugendes Holzbauprojekt zu präsentieren, welches verschiedene Innovationen im Holzbau aufzeigt und den heutigen Zeitgeist gut trifft.»